

Klinik am Zuckerberg - Braunschweig

Unser Anspruch: Ihr Wohlbefinden

Dr. med. Thomas Flietner

impuls · Monday, February 27th, 2017

- 1974 Abitur an der Heinrich-Hertz-Oberschule in Berlin, Spezialschule mathematischer Richtung
- 1974-1975 Tätigkeit als EDV-Systemanalytiker an der Akademie der Wissenschaften in Berlin
- 1975-1981 Studium der Humanmedizin an der Humboldt- Universität in Berlin und an der Friedrich-Schiller- Universität in Jena
- 1977-1983 Forschungstätigkeit am Physiologischen Institut der Charité über evozierte Potenziale der menschlichen Großhirnrinde
- Am Chirurgischen Zentrum der Charité im Rahmen der Facharztweiterbildung:
- 1981-1983 - halbjährige gefäßchirurgische Ausbildung,
- halbjährige transplantationschirurgische Ausbildung und
- einjährige neurochirurgische Ausbildung
- 1983-1986 Allgemeinchirurgische, traumatologische und kinderchirurgische Ausbildung an der Spreewaldklinik Lübben
- 1986-1989 Unfallchirurgische Fortbildung an Par.-6-Krankenhaus der Spreewaldklinik Lübben für Teilgebiet Unfallchirurgie
- 1988-1989 Sonographieausbildung für chirurgische Oberbauchdiagnostik
- 1990-1994 Plastisch-chirurgische Fortbildung in der BG-Unfallklinik Ludwigshafen/Rhein, Abteilung für Verbrennungen, plastische und Handchirurgie
- Mai/Juni 1992 Fortbildung in der Plastischen Chirurgie am St. Markus-Krankenhaus in Frankfurt/Main
- Aufbaukurs für Mammarekonstruktion in München, Klinikum rechts der Isar, Abteilung für Plastische und Wiederherstellungschirurgie; Plastic surgery educational Foundation
- 1993 - Kurs für funktionell-ästhetische Nasenchirurgie an der Klinik für Plastische Chirurgie am Marienhospital in Stuttgart
- Aufbaukurs für Plastische Chirurgie in Windsor in England der Europäischen Vereinigung der plastischen, rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgie
- Aufbaukurs für plastische und rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich an der Klinik für HNO der Universität Lübeck
- 1994 - Aufbaukurs für Endoskopische Plastische Chirurgie am Städtischen Krankenhaus München-Bogenhausen

Qualifizierungen, Abschlüsse

- 1974 Studium der mathematischen Statistik mit Abschluss
- 1974-1975 EDV-Ausbildung mit Abschluss (SER 2d, ALGOL, EDV A2)
- 1975 Diplomarbeit in Informatik über "Reduzierung des Speicheraufwandes für Texte"
- 1977 Sprachkundigenprüfung IIb im Fachgebiet Medizin in Russisch
- 1978 Sprachkundigenprüfung IIb im Fachgebiet Medizin in Englisch
- 1979 „Neuropharmakologische Komponenteanalyse evozierter Hirnpotenziale“; Auszeichnung der Diplomarbeit mit dem Robert-Koch-Preis;
- 1980 Staatsexamen Humanmedizin und Approbation
- 1986 Facharztanerkennung für Chirurgie
- 1988 Dissertationsarbeit in Humanmedizin über "Retrospektive Studie über den Stellenwert der intraoperativen Cholangiographie im Feld der diagnostischen Möglichkeiten bei der Choledocholithiasis"
- 1991 Facharztanerkennung für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Mitgliedschaften

- 1993 Mitglied im Berufsverband der Deutschen Chirurgen
- 1994 Ordentliches Mitglied in der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen
- 1995 Mitglied in der Berliner Chirurgischen Gesellschaft und der Vereinigung der Chirurgen Berlins und Brandenburgs
- 1995 Mitglied der Deutschen Akademie für Kosmetische Chirurgie
- 2000 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Plastische- und Wiederherstellungschirurgie

Berufliche Tätigkeit

- 1981-1983 Assistenzarzt am Chirurgischen Zentrum der Charité mit Gutachtertätigkeit, Lehrauftrag für Humanmedizinstudenten und Sprechstundentätigkeit
- 1983-1989 Stationsarzt an der Spreewaldklinik Lübben mit zusätzlicher kassenärztlicher und bg-licher Sprechstundentätigkeit als Nebentätigkeit
- 1987-1989 Lehrauftrag für Krankenschwestern an der medizinischen Fachschule in nebenberuflicher Tätigkeit
- 1989-1990 Leitender Oberarzt am Krankenhaus Hindelang in der Allgemein Chirurgie
- 1990-1992 Stationsarzt und spätere Funktionsoberarztstätigkeit in der Abteilung für Verbrennungen, plastische und Handchirurgie an der BG-Unfallklinik Ludwigshafen
- Okt. 1991 Plastisch-rekonstruktive Operationen an afghanischen Verwundeten und Flüchtlingen in Nordpakistan, Peshawar
- Mai/Juni 1992 Assistenzarzt in der Plastischen Chirurgie am St. Markus-Krankenhaus in Frankfurt/Main

1992-1994	Leitender Oberarzt an der Plastischen Chirurgie und dem Zentrum für Schwerbrandverletzte am Krankenhaus "Am Urban" in Berlin mit Lehrtätigkeit für Humanmedizinstudenten der Freien Universität Berlin und kassenärztlicher und bg-licher Sprechstunde in Nebentätigkeit; Konsiliararztstätigkeit in Berlin für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte
seit 1994 bis lfd	Ärztlicher Direktor der "Collegium-Klinik für Plastisch-Ästhetische und Rekonstruktive Medizin"
seit 2003 bis lfd	Honorartätigkeit für: - Eilenriede Klinik Hannover - Klinik Am Zuckerberg Braunschweig

This entry was posted on Monday, February 27th, 2017 at 12:16 pm and is filed under You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. Both comments and pings are currently closed.